Witterungsbericht vom Dezember 1988

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **140 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Dezember 1988

Zusammenfassung: Anschliessend an ein Tief, das Anfang Monat die Alpen überquert hatte, brachte eine kräftige Westlage am 4. und 5. Dezember die ersten Sturmwinde dieses Winters. In der Folge blieb das Wetter bis Mitte Monat ausgesprochen wechselhaft. Die aus West bis Nordwest herangeführte feuchte Meeresluft führte in den Berglagen zeitweise zu markanten Abkühlungen. Dagegen verzeichneten die Niederungen mehrheitlich überdurchschnittliche Temperaturen. Während der zweiten Monatshälfte brachte zunehmender Hochdruckeinfluss eine Wetterberuhigung im ganzen Land. Vom 25. bis 31. Dezember blieben die höheren Lagen des Juras und der Alpen sehr sonnig und mild, über den Niederungen des zentralen und östlichen Mittellandes aber lag vom 26. bis zum Monatsende eine Hochnebeldecke. Im Monatsmittel resultiert für die ganze Schweiz ein Wärmeüberschuss. Dieser ist in den Niederungen am grössten (meist 2 bis 3 Grad), sinkt jedoch in den mittleren Lagen des Juras und der Alpen unter 2, in den Hochalpen sogar unter 1 Grad.

Die Niederschlagsmengen erreichten nördlich der Alpen und in den Alpen schon im ersten Monatsdrittel vielerorts den mehrjährigen Durchschnitt. Diese Gebiete erhielten auch in der zweiten Dekade regelmässig Niederschläge. Im Gegensatz dazu blieben grosse Teile des Tessins und der Bündner Südtäler zu trocken. Während in den Bergen die Schneehöhe beträchtlich zunahm, gab es in den Niederungen nur vom 7. bis 10. leichten Schneefall, aber keine Schneedecke über die Weihnachtstage. Die Monatssummen der Niederschlagsmengen erreichten im Alpenraum 150 bis 250 Prozent der Norm, ausgenommen im Engadin und Tessin. Im Mittelland entstand im Westen stellenweise ein kleines Defizit, im Osten ein deutlicher Überschuss.

Der erste Wintermonat war nur in der Westschweiz sowie im mittleren und südlichen Tessin sonnig. Alle übrigen Landesteile verzeichneten erhebliche Defizite.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Dezember 1988

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage heiter[1]	Anzahl Tage trüb[1]	Anzahl Tage Nebel	Summe in mm	Summe in % vom Mittel 1901–1961	Grösste Tag.menge in mm	Grösste Tag.menge Datum	Anzahl Tage mit Nieder-schlag[2]	Anzahl Tage mit Schnee[3]	Anzahl Tage mit Gewitter[4]
Zürich SMA	556	2,7	2,7	11,2	5.	−5,7	17.	87	30	60	83	1	20	8	118	161	23	5.	17	13	0
Tänikon/Aadorf	536	2,5	3,1	11,2	5.	−6,5	16.	85	20	65	84	1	20	6	122	147	34	5.	17	7	0
St. Gallen	779	1,4	1,9	10,3	4.	−8,6	16.	86	28	79	85	0	21	15	131	202	35	5.	19	12	0
Basel	316	4,1	2,8	13,4	5.	−4,9	17.	85	49	76	83	1	21	3	66	131	16	5.	14	4	0
Schaffhausen	437	2,7	2,6	10,5	25.	−5,6	17.	88	25	56	84	0	20	5	105	164	30	4.	12	10	0
Luzern	456	3,1	2,7	15,5	5.	−3,6	16.	84	23	66	91	0	26	5	97	162	23	5.	14	5	0
Buchs-Suhr	387	3,0	2,2	11,5	4.	−5,7	17.	87	24	60	88	2	26	13	95	133	25	4.	14	5	0
Bern	570	2,1	2,6	12,6	5.	−6,2	17.	84	51	84	81	1	20	4	70	107	12	5.	11	4	0
Neuchâtel	485	3,3	2,2	12,3	5.	−4,7	17.	84	55	83	79	2	21	6	98	117	31	4.	11	5	0
Chur-Ems	555	1,3	1,5	9,5	25.	−8,1	17.	82	69	100	66	5	16	3	109	218	23	4.	13	12	0
Disentis	1190	−0,8	0,5	7,6	29.	−11,7	16.	80	65	111	66	5	16	7	115	125	26	4.	13	18	0
Davos	1590	−3,7	0,7	4,9	29.	−17,2	16.	86	77	131	72	5	19	4	116	170	30	4.	15	19	0
Engelberg	1035	−0,4	1,3	12,5	5.	−12,9	16.	83	28	52	63	8	14	6	180	176	29	4.	14	14	1
Adelboden	1320	−0,4	0,5	11,5	23.	−10,3	8.	76	81	116	59	7	12	11	194	207	51	4.	11	13	0
La Frêtaz	1202	0,6	1,7	10,2	30.	−7,9	16.	78	101	125	–	–	–	–	138	106	50	4.	12	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	0,2	1,4	8,9	30.	−12,6	17.	86	74	106	70	6	17	13	185	158	54	4.	14	12	0
Samedan/St. Moritz	1705	−6,7	2,9	6,6	24.	−25,1	17.	74	100	160	52	8	9	0	26	55	13	4.	8	11	0
Zermatt	1638	−3,3	0,9	6,8	29.	−13,5	8.	72	81	134	49	9	7	5	92	170	37	4.	7	7	0
Sion	482	1,1	2,0	11,8	5.	−6,6	18.	84	63	99	57	6	11	1	73	122	41	4.	7	3	0
Piotta	1007	2,5	3,2	11,4	31.	−7,1	17.	60	7	51	44	11	6	0	87	100	32	1.	6	6	0
Locarno Monti	366	5,8	2,1	19,0	11.	−1,5	17.	58	159	151	32	13	3	4	63	68	53	1.	5	0	0
Lugano	273	5,2	2,2	19,1	11.	−0,9	17.	64	140	135	40	10	5	3	46	50	41	1.	3	0	0

[1] heiter: < 20%; trüb: > 80% [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz